

Statusbericht zum Projekt Grundinstandsetzung der Elisabethbrücken (BR 022-023)

PSP 8.54101025.700/705

Stand: 30.06.2018

Kurzbeschreibung des Projekts

Die Brückenbauwerke BR 022-023, Elisabethbrücken, überführen die Bundesstraße B 80 über die Elisabethsaale.

Als eine von drei möglichen Saalequerungen innerhalb der Stadt stellen die Brückenbauwerke im Zusammenhang mit dem Hochstraßenkomplex und unter Berücksichtigung der örtlichen und lagemäßigen Gegebenheiten die wichtigste und unverzichtbarste Überführung über den Fluss Elisabethsaale dar.

Die vorhandenen Brückenbauwerke wiesen erhebliche Schäden insbesondere an den Überbauten auf. Es bestanden Risse, Hohlstellen und Betonabplatzungen sowohl an den Außenseiten als auch in den Hohlkästen. Die vorhandene Bewehrung, Teile der Spannstähle lagen frei und die vorhandene Betondeckung war allgemein nicht ausreichend.

Daraus bedingt war die Tragfähigkeit und Dauerhaftigkeit der Ingenieurbauwerke beeinflusst. Im Zuge der Grundinstandsetzung wurden diese Mängel und Schäden behoben und beseitigt.

Eine Förderung der Maßnahme erfolgte über das Gesetz zur Finanzierung von Investitionen des kommunalen Straßenbaus.

Vorliegende Beschlüsse bzw. Informationen in den Ausschüssen

- VI/2015/00767 Stadtrat 24.06.2015 Baubeschluss Grundinstandsetzung der Elisabethbrücke
- VI/2016/01706 Stadtrat 27.04.2016 Vergabebeschluss für Bauleistungen an die Fa. Grötz

Darstellung des Projektfortschritts

Die beauftragten Bauleistungen zur Grundinstandsetzung wurden fertiggestellt.

Die Umsetzung des Vorhabens erfolgte planmäßig.

Themen Projektumsetzung

Die erforderlichen Restleistungen werden in der verkehrsarmen Zeit ausgeführt.

Kostenstruktur gemäß Baubeschluss:

Die Finanzierung erfolgt aus dem Finanzhaushalt der Stadt Halle (Saale).

Die Finanzierung stellt sich wie folgt dar.

Gesamtkosten:	1.503.700,00 Euro
Fördermittel:	1.269.100,00 Euro
Eigenmittel:	234.600,00 Euro

Kostenstruktur Stand 31.03.2018:

Gesamtkosten	1.653.700,00 Euro
Fördermittel:	1.419.100,00 Euro
Eigenmittel:	234.600,00 Euro

Die Kostenfortschreibung auf Grund des Ausschreibungsergebnisses erfolgte mit der Haushaltsplanung 2017ff. Die Kostenanpassungen werden über die Pauschalzahlungen kommunaler Straßenbau ausgeglichen.

Die Gesamtmaßnahme befindet sich im aktuellen Budget.

Statusbericht zum Projekt Grundinstandsetzung der Brücken über den Franckeplatz (BR 012-013)

PSP 8.54101023.700/705

Stand: 30.06.2018

Kurzbeschreibung des Projekts

Die in West-Ost-Richtung durch das Stadtgebiet verlaufende Hochstraße überführt in 8-10 m Höhe die B 80 über den Mühlgraben, den Glauchaer Platz und den Franckeplatz. Sie besteht aus zwei getrennten Bauwerken, dem nördlichen Brückenbauwerk BR 012 (20 Felder, 19 Stützenpaare, 670 m Länge) und dem südlichen Brückenbauwerk BR 013 (19 Felder, 18 Stützenpaare, 661 m Länge), welche jeweils zwei Richtungsfahrbahnen tragen. Die Spannbetonbrücken der Hochstraßen wurden von 1969 bis 1971 errichtet.

Die Bauwerke wiesen eine Vielzahl von Schäden auf. In den letzten Brückenprüfungen erhielten sie die Zustandsnoten 3,4 (2009) und 3,0 (2014). Die vorhandenen Schäden betrafen hauptsächlich die Geländer und Kappen.

Diese Mängel und Schäden wurden durch die Grundinstandsetzung behoben und beseitigt.

Die Förderung der Maßnahmen erfolgte über das Gesetz zur Finanzierung von Investitionen des kommunalen Straßenbaus.

Vorliegende Beschlüsse bzw. Informationen in den Ausschüssen

- VI/2015/01297 Stadtrat 16.12.2015 Baubeschluss Grundinstandsetzung der Brücken über den Franckeplatz
- VI/2016/01717 Stadtrat 27.04.2016 Vergabebeschluss für die Bauleistungen des südlichen Bauwerks an die Strabag AG
- VI/2017/02726 Stadtrat 26.04.2017 Vergabebeschluss für die Bauleistungen des nördlichen Bauwerks an die Bietergemeinschaft Grötz Bauunternehmung GmbH/ Strabag AG

Darstellung des Projektfortschritts

Die Bauleistungen für das südliche Brückenbauwerk (BR 013) sowie nördliche Bauwerk (BR 012) sind fertiggestellt. Beim nördlichen Bauwerk sind noch Restleistungen erforderlich.

Themen Projektumsetzung

Die Restleistungen werden in der verkehrsarmen Zeit ausgeführt.

Kostenstruktur gemäß Baubeschluss:

Die Finanzierung erfolgt aus dem Finanzhaushalt der Stadt Halle (Saale).

Die Finanzierung stellt sich wie folgt dar.

Gesamtkosten:	6.282.000,00 Euro
Fördermittel:	4.772.800,00 Euro
Eigenmittel:	1.509.200,00 Euro

Kostenstruktur Stand 30.06.2018:

Geplante Gesamtkosten	7.328.800,00 Euro
Fördermittel:	5.959.600,00 Euro
Eigenmittel:	1.369.200,00 Euro

Auf Grund der Ausschreibungsergebnisse erfolgte eine Kostenfortschreibung mit der Anmeldung zur Haushaltsplanung 2018ff.

Die Gesamtmaßnahme befindet sich im aktuellen Budget.

Kurzbeschreibung des Projekts

Bereits seit 1993 wird das Vorhaben Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) verfolgt.

Fertig gestellt wurden die Abschnitte von der Bundesstraße B 91 im Süden der Stadt Halle (Saale) beginnend über die Bundesstraße B 6 bis zur Delitzscher Straße im Osten.

Mit der geplanten direkten Anbindung der HES an die Bundesstraße B 100 soll eine hervorragende Standortqualität für die Bestandssicherung und Entwicklung bestehender und neuer Gewerbeansiedlungen geschaffen werden. Mit dem entstehenden unmittelbaren Anschluss der maßgebenden Gewerbegebiete im Osten von Halle (Saale) an das überregionale Autobahn- und Bundesstraßennetz kann sich dieses Stadtgebiet zum Ansiedlungsschwerpunkt entwickeln.

Der 4. Abschnitt der Haupterschließungsstraße (HES) beginnt bei Bau-km 3+530 nördlich der Delitzscher Straße (Knoten 10) und endet mit der Anbindung an die Bundesstraße B 100 im Norden (Knoten 14).

Der Umfang der durch die Stadt zu realisierenden Baumaßnahmen im Anschlussbereich an die B 100 umfasst insbesondere:

- den Neubau des planfreien Anschlusses der HES an die bestehende B 100 unter Berücksichtigung der vorhersehbaren Verkehrsentwicklung (inkl. Stützwände etc.).

Folgende Ingenieurbauwerke werden im Zuge des Neubaus der HES errichtet:

- Überführung der HES über den Diemitzer Graben (Bauwerk 8)
- Überführung der HES über die Berliner Straße (Bauwerk 9)
- Überführung der HES über DB-Strecken sowie einen Weg (Bauwerk 10)
- Überführung der HES über die nördlichen DB-Strecken (Bauwerk 11)
- Überführung der HES über die B 100 (Bauwerk 12).

Das Vorhaben wird aus Mitteln des Förderprogramms öffentliche Finanzierungshilfe der wirtschaftsnahen Infrastruktur im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) gefördert. Der Fördersatz beträgt 80% der förderfähigen Kosten.

Die Stadt Halle (Saale) erhielt am 18.12.2014 den Zuwendungsbescheid zum Vorhaben mit einer Zuwendungshöhe von 22.330.011,20 Euro. Mit dem 1. Änderungsbescheid vom 26.05.2015 wurde der Stadt Halle (Saale) die Verlängerung des Investitionszeitraumes bis zum 31.12.2017 und mit dem 2. Änderungsbescheid bis zum 31.12.2018 bewilligt.

Mit dem 3. Änderungsbescheid vom 13.04.2017 wurden unter Berücksichtigung des aktuellen Baufortschrittes die Zuwendungen neu auf 23.526.392,40 Euro festgesetzt.

Zur Sicherung der Gesamtfinanzierung wurde bei der Investitionsbank am 11. Juli 2017 ein weiterer Änderungsantrag eingereicht.

Am 23.03.2018 erging der 4. Änderungsbescheid zum Vorhaben. Mit diesem wurde der Stadt Halle (Saale) ein Investitionszuschuss in Höhe von 24.771.405,29 Euro bewilligt.

Vorliegende Beschlüsse bzw. Informationen in den Ausschüssen

- IV/2005/05447 Planungsausschuss 28.02.2006 Information zum 4. Abschnitt der HES
- IV/2006/05828 Stadtrat 21.06.2006 Vergabe von Planungsleistungen nach VOF
- V/2011/09851 Stadtrat 25.05.2011 Dringlichkeitsantrag der Fraktionen DIE LINKE. und MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM
- V/2011/10168 Stadtrat 08.11.2011 Information zu Fragen und Anregungen zum Baugrund, zur Hydrogeologie sowie Gesamtkosten
- V/2010/09265 und V/2010/08946 Stadtrat 29.02.2012 Grundsatz- und Baubeschluss

- V/2011/09828 Stadtrat 29.02.2012 Änderungsantrag des Stadtrates Michael Sprung zum Grundsatzbeschluss
- V/2011/09829 Stadtrat 29.02.2012 Änderungsantrag des Stadtrates Michael Sprung zum Baubeschluss
- V/2011/10322 Änderungsantrag Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- V/2014/12841 Finanzausschuss 17.06.2014 Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung für zusätzliche Planungsleistungen für die Baumaßnahme HES 4. BA Delitzscher Str./ Berliner Str. - B100 im Haushaltsjahr 2014
- VI/2014/00339 Vergabeausschuss, Vergabebeschluss: FB 66-PS-HES 4-01/2014 - Stadt Halle (Saale) Neubau HES Gewerbegebiet Halle-Ost 4. Abschnitt – Projektsteuerung
- VI/2015/01014 Vergabebeschluss FB 66-B-11/2015 Baulos 1
- VI/2015/01545 Vergabebeschluss, FB 66-B-44/ 2015, Los 2 - Neubau HES Halle-Ost, 4. BA Delitzscher Straße bis B 100 - Überführung der HES über die DB Strecken (BW 11), Überführung (BW 12) der HES über B 100, Stützwand Rampe 430, bahnseitige Anpassung vom 30.03.2016
- Änderung des Baubeschlusses vom 29.02.2012 BV-Nr.: V/2010/08946 HES Gewerbegebiet Halle-Ost, 4. Abschnitt vom 28.09.2016 (VI/2016/02036)
- VI/2017/02841 Vergabebeschluss: FB 66-B-2017-006 - Neubau HES Gewerbegebiete Halle-Ost - Bauabschnitt Delitzscher Straße bis B 100, Überführung Diemitzer Brücke Bauwerk 8, Regenrückhaltebecken vom 31.05.2017
- VI/2017/03081 Vergabebeschluss: FB 66-B-44/ 2015, Los 2 - Nachtrag 2ü1 - Stadt Halle (Saale), Neubau HES Halle-Ost, 4. BA - Überführung der HES über die DB Strecken BW 11, Überführung BW 12 der HES über die B 100, Stützwand Rampe 430, bahnseitige Anpassung vom 15.06.2017
- VI/2017/03089 Vergabebeschluss: FB 66-PS-HES4-05/ 2017 - Stadt Halle (Saale) - Neubau der Haupterschließungsstraße Gewerbegebiet Halle Ost, 4. Bauabschnitt – Projektsteuerungsleistungen vom 15.06.2017
- Vergabebeschluss: FB 66-B-2017-024 - Neubau HES Gewerbegebiet Halle-Ost - Verkehrsanlage BA 4b (Berliner Straße bis B 100), Versickerungsbecken (nördlich der B 100), Baulos 3 vom 22.11.2017
- VI/2018/03933 Vergabebeschluss: FB 66-B-2018-009 - Neubau der Haupterschließungsstraße Halle-Ost (HES) - Lichtzeichensignalanlagen der verkehrstechnischen Anlagen

Darstellung des Projektfortschritts

Baulos 1

Es beinhaltet: Überführung BW 9 (Berliner Straße), Überführung BW 10 (DB-Strecken) einschließlich Stützwand am BW 9, Straßendamm zwischen BW 9 und 10.

Die Realisierung des Bauloses erfolgte in der Zeit vom 14.08.2015 bis 09.06.2017.

Die Arbeiten am BW 09 und 10 einschl. der Straßendämme sind abgeschlossen. Die VOB-Abnahme ist erfolgt. Die im Zuge der VOB-Abnahme festgestellten Mängel wurden beseitigt.

Baulos 2

Es beinhaltet: Bauwerk 11 und Bauwerk 12, einschließlich Straßendamm. Der Fahrbahnbau auf dem Straßendamm erfolgt im Baulos 3.

Die Realisierung des Bauloses erfolgt in der Zeit vom 18.04.2016 bis 30.09.2018. Am BW 12 sind beide Widerlager fertiggestellt. Die Montage und Korrosionsschutz der Stahlkonstruktion auf der Baustelle wurde im Dezember abgeschlossen. Der Einschub erfolgte am 17. Februar 2018. Am BW 11 sind beide Widerlager, der Überbau und die bahnseitigen Anpassungen im Gleisbereich der DB Anlagen fertiggestellt. Die Stützwand parallel zur B100 ist fertiggestellt. An allen drei Bauwerken werden noch Komplettierungs- und Ausrüstungsarbeiten ausgeführt. Im Bereich südlich des Bauwerkes 11 und nördlich des Bauwerk 12 laufen die Erdarbeiten für Bauwerkshinterfüllung und Dammbauwerke.

Baulos 3

Das Baulos 3 beinhaltet die Realisierung der Straße von der Berliner Straße ab Bauwerk 9 bis zur B 100.

Die Beauftragung der Bauausführung erfolgte termingerecht am 04.12.2017.

Der Baubeginn erfolgte am 02.01.2018

geplantes Bauende: 03.12.2018

Die Arbeiten zur Herstellung der Absetz- und Speicherbecken nördlich der B100 wurden fortgesetzt. Der Rahmendurchlass wurde hergestellt. Im Bereich der Dammbauwerke zwischen BW 9 und 11 wurde die Schutzschicht abgetragen, der Kanalbau wurde abgeschlossen und die Erdbauwerke nördlich BW11 wurden errichtet.

Baulos 4

Das Baulos 4 beinhaltet die Realisierung der Straße von der Delitzscher Straße bis zur Berliner Straße und umfasst folgende Bauteile:

Straßenbau - Delitzscher Straße bis Bau km 5+395,620; Knoten Reideburger Straße; Knoten Reideburger Landstraße; Knoten Hobergweg; Knoten Berliner Straße

Ingenieurbauwerke, Bauwerk 08 - Überführung der HES über den Diemitzer Graben Bau-km 4+287,872), Lärmschutzwand, Regenrückhaltebecken (Bau-km 4+290 bis 4+380). Das Los ist im Bau.

Baubeginn: 26.06.2017

Bauende: 12.10.2018

Der Oberbodenabtrag ist abgeschlossen, ebenso Bodenab- und auftrag sowie Modellierung von Straßenkörper, Gräben, Mulden und Regenrückhaltebecken. Außerhalb der Fahrbahnbereiche erfolgt das Aufbringen von Oberboden und Begrünung. Der Kanalbau (Straßenentwässerung) ist im Wesentlichen abgeschlossen. Das Setzen von Schächten und das Einbringen von Kabelschutzrohren für die Beleuchtung und die Lichtzeichenanlagen (LZA) wurde weitgehend ausgeführt.

Die Kreuzungspunkte Reideburger Straße und Reideburger Landstraße sind in Arbeit und Letzterer bereits für den querendenden Verkehr freigegeben. Die Ingenieurbauwerke (Bauwerk 08, Lärmschutzwände 1-4, Winkelstützwand, Trägerbohlwand und die Spundwand am Mast 128) sind fertiggestellt.

Baulos 5

Die Herstellung der Ersatzhabitate für die Zauneidechsen ist abgeschlossen. Für die Pflege und Unterhaltung sind noch Leistungen erforderlich.

Baulos 6

Das Baulos umfasst die Bahnanpassungsmaßnahmen zur Schaffung der Baufreiheit für die Bauwerke 10 und 11.

Für das Bauwerk (BW) 10 wurden die Bahnanpassungsmaßnahmen zur Schaffung der Baufreiheit für das Bauwerk 10 hergestellt.

Die Bahnanpassungsmaßnahmen in Verbindung mit Bauwerk 11 sind fertiggestellt.

Baulos 7

Das Baulos umfasst die landschaftspflegerischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Mit dem Ausschreibungsverfahren wurde begonnen. Die notwendigen Maßnahmen sollen in 2018 ausgeführt werden.

Geplanter Ausführungszeitraum: 01.10.2018 -17.12.2018

Baulos 8

Das Baulos umfasst die verkehrstechnischen Anlagen. Die Beauftragung für verkehrstechnischen Anlagen Knoten 11, Knoten 12, Knoten 12 a, Knoten 13 West und Knoten 13 Ost ist erfolgt.

Geplante Ausführungszeit: 02.05.2018 - 03.12.2018

Archäologie

Die archäologischen Untersuchungen vor Ort sind abgeschlossen.
Durch das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie (LDA) wurden Dokumentationsverfahren durchgeführt. Grundlage bildet das Denkmalschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt und entsprechende Durchführungsvereinbarungen.

Themen Projektumsetzung

Der Stadt Halle (Saale) liegt seit dem 23.03.2018 ein 4. Änderungsbescheid vor. Die Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB) bewilligte mit diesem Bescheid gemäß vorläufiger Kostenfortschreibung eine Zuwendung in Höhe von 24.771.405,29 Euro.
Auf Grund der festgelegten Verfahrensweise der bautechnischen Prüfung der Kostenfortschreibungsanträge mit den Vertreterinnen und Vertretern des Bau- und Liegenschaftsmanagements, der IB und der Stadt Halle (Saale) werden Änderungsanträge nach Vorlage der Ausschreibungsergebnisse zu den noch zu beauftragenden Losen bei der IB eingereicht.

Kostenstruktur gemäß Baubeschluss v. 29.02.2012:

Geplante Gesamtkosten:	27.395.000 Euro
Zuweisung vom Land:	20.435.600 Euro
Eigenmittel:	6.959.400 Euro

Kostenstruktur gemäß Änderung Baubeschluss v. 28.09.2016

Gesamtkosten:	33.538.600,00 Euro
Zuweisung vom Land:	25.452.500,00 Euro
Zuschüsse Versorgungsunternehmen:	317.100,00 Euro
Eigenmittel:	7.760.300,00 Euro

Die Maßnahme befindet sich im aktuellen Budget.

Statusbericht zum Projekt Ausbau/Umgestaltung der Thomasiusstraße

PSP 7.660057/8.51108043.700

Stand: 30.06.2018

Kurzbeschreibung des Projekts

Die Thomasiusstraße soll aufgrund ihres technischen Verschleißzustandes und des ungenügenden Ausbaustandards im gesamten Straßenraum durch bedarfsgerechte Optimierung des Straßenquerschnittes und grundhafte Erneuerung der verkehrlichen Anlagen funktional und gestalterisch aufgewertet werden.

Der grundhafte Ausbau der Verkehrsanlage Thomasiusstraße erfolgt zwischen Willy-Brandt-Straße und Turmstraße. Der Straßenzug ist Bestandteil des Stadtumbaugebietes "Südliche Innenstadt" und des Sanierungsgebietes Altindustriestandorte Merseburger Straße und dem Gründerzeitviertel südliche Vorstadt.

Mit der Umsetzung der Maßnahme wird die Aufwertung des öffentlichen Raums im Gründerzeitgebiet erzielt.

Die verkehrlichen Defizite sollen durch eine neue Querschnittsaufteilung beseitigt werden. Zur Aufwertung der Straße mit überwiegender Wohnfunktion und als wesentlich raumwirksames Mittel werden Bäume in den öffentlichen Straßenraum eingeordnet.

Geplanter Straßenquerschnitt:

- 2,65 m Gehweg
- 2,00 m Parkstreifen mit integrierten Baumscheiben
- 5,50 m Fahrbahn mit zwei Fahrstreifen
- 2,00 m Parkstreifen mit integrierten Baumscheiben
- 2,65 m Gehweg

Der Radverkehr wird auf der Fahrbahn geführt, aufgrund des Verkehrsaufkommens sind keine separaten Radverkehrsanlagen erforderlich.

Gleichzeitig beabsichtigt die HWS, die überalterten Wasser- und Mischwassersysteme zu sanieren bzw. zu erneuern. Des Weiteren plant die EVH, ihre Leitungssysteme grundhaft zu erneuern, insbesondere ist der Gasleitungsbestand erneuerungsbedürftig. Die Bündelung der Maßnahmen sichert eine dauerhafte Qualität der neuen Verkehrsanlage und vermeidet nachträgliche Eingriffe.

Vorliegende Beschlüsse bzw. Informationen in den Ausschüssen

- V/2012/10510 Stadtrat 21.11.2012 Gestaltungsbeschluss
- VI/2015/01326 Stadtrat 30.03.2016 Baubeschluss
- VI/2017/02770 Stadtrat 26.04.2017 Vergabebeschluss: FB 66-B-056/2016

Darstellung des Projektfortschritts

Das gemeinsame Vergabeverfahren mit der HWS, der EVH und der Citynetz Muth GmbH wurde im Januar 2017 begonnen. Der Stadtrat traf in seiner Sitzung am 26.04.2017 die Entscheidung, der Firma Naumburger Bauunion GmbH & Co. Bauunternehmung KG den Zuschlag zu erteilen. Am 12.05.2017 wurde das v. g. Bauunternehmen mit den Bauleistungen beauftragt.

Themen Projektumsetzung

Die dem Straßenbau vorausgehenden Leistungen der HWS und der EVH GmbH befinden sich im Rückstand zum geplanten Bauablauf. Die daraus resultierenden Verzögerungen für den Straßenbau belaufen sich nach heutigem Stand auf voraussichtlich 2 Monate. Somit ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt das geplante Bauende für Ende Februar 2019 avisiert.

Kostenstruktur gemäß Baubeschluss (entspricht aktueller Kostenplanung Stand 31.03.2016)

Die Finanzierung erfolgt aus dem Finanzhaushalt der Stadt Halle (Saale) mit Finanzhilfen aus dem Städtebauförderprogramm „Förderung von Straßenbaumaßnahmen – Programmbereich Aufwertung, Maßnahme südliche Innenstadt“.

Die Finanzierung stellt sich wie folgt dar.

Gesamtkosten:	3.505.700,00 Euro
Fördermittel:	1.789.900,00 Euro
Sanierungsbedingte Einnahmen:	103.900,00 Euro
Eigenmittel:	961.900,00 Euro
Ausbaubeiträge:	650.000,00 Euro

Kostenstruktur Stand 14.05.2018:

Gesamtkosten:	3.459.700,00 Euro
Fördermittel:	1.644.000,00 Euro
Sanierungsbedingte Einnahmen:	381.200,00 Euro
Eigenmittel:	822.000,00 Euro
Ausbaubeiträge:	650.000,00 Euro

Im Haushalt wurden für das Vorhaben ein Gesamtvolumen von 3.717.400,00 € in dem Zeitraum von 2012 bis 2020 veranschlagt. Mit dem Kostenfestsetzungsbescheid vom 04.05.2018 werden über die Förderprogramme Altindustriestandorte Merseburger Straße und Stadtumbau-Aufwertung momentan 3.219.900,00 € für das Vorhaben bereitgestellt. In den förderfähigen Kosten sind sanierungsbedingte Einnahmen aus Grundstücksverkaufserlösen von 103.900,00 € und Einnahmen aus Straßenausbaubeiträgen von 650.000,00 € enthalten. Hinzu kommen Einnahmen aus Kostenübernahmeverträgen mit Versorgungsträgern von 277.300,00 €. Damit belaufen sich die Gesamtkosten derzeit auf insgesamt 3.497.200,00 €. Zum bereitgestellten Gesamtvolumen von 3.717.400,00 € bleiben 220.200,00 € unter dem Vorbehalt weiterer Kostenanerkennungen gesperrt.

Statusbericht zum Projekt denkmalgerechte Instandsetzung der Burgbrücke (BR 054)

PSP 8.51108021.700/705

Stand: 30.06.2018

Kurzbeschreibung des Projekts

Der Moritzburgring liegt nordwestlich vom Zentrum der Stadt Halle (Saale) und überquert unmittelbar westlich der Moritzburg den Mühlgraben. Das hier vorhandene Kreuzungsbauwerk ist eine stählerne Dreigelenkbogenkonstruktion mit aufgeständerter Fahrbahn. Die denkmalgeschützte Brücke wurde 1898 errichtet. 1966 wurde im Bereich der Fahrbahn und in den Gehbahnbereichen aufgrund von größeren Schäden eine neue Stahlbetonplatte eingebaut.

Bei der durchgeführten Hauptprüfung wurden erhebliche Schäden festgestellt, die vor allem im Bereich der Betonfahrbahnplatte und der Stahllängsträger die Standsicherheit beeinträchtigen. Es ist deshalb eine Instandsetzung des Bauwerkes erforderlich. Neben der Erneuerung der Fahrbahnplatte und der Stahllängsträger sind weitere Maßnahmen für die Gewährleistung der Verkehrssicherheit und Dauerhaftigkeit notwendig. Die Maßnahme erfolgt unter Berücksichtigung der denkmalrechtlichen Belange.

Das Vorhaben wird gemäß Förderprogramm Städtebaulicher Denkmalschutz gefördert.

Vorliegende Beschlüsse bzw. Informationen in den Ausschüssen

- VI/2017/02762 Stadtrat 26.04.2015 Baubeschluss zur Realisierung der denkmalgerechten Instandsetzung der Burgbrücke
- VI/2017/03381 Ausschuss für Finanzen 19.09.2017 Genehmigung einer überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung
- VI/2017/03258 Stadtrat 27.09.2017 Vergabebeschluss zur Instandsetzung der Burgbrücke

Darstellung des Projektfortschritts

Die Fa. Bickhardt Bau AG wurde mit der Bauleistung beauftragt. Die Maßnahme befindet sich in der Bauausführung.

Themen Projektumsetzung

Die Umsetzung des Vorhabens erfolgt planmäßig.

Kostenstruktur gemäß Baubeschluss:

Die Finanzierung erfolgt aus dem Finanzhaushalt der Stadt Halle (Saale).

Gesamtkosten:	1.340.400,00 Euro
Fördermittel:	1.022.400,00 Euro
Eigenmittel:	318.000,00 Euro

Kostenstruktur Stand 30.06.2018:

Gesamtkosten:	1.835.400,00 Euro
Fördermittel:	1.418.400,00 Euro
Eigenmittel:	417.000,00 Euro

Die Gesamtmaßnahme befindet sich im aktuellen Budget.

Statusbericht zum Projekt Salzmünder Straße, vom Kreisverkehr bis ehemaligen Heidebahnhof

PSP 8.54101096

Stand: 30.06.2018

Kurzbeschreibung des Projekts

Die Salzmünder Straße durchquert den Ortsteil Dölau in der nordwestlichen Peripherie der Stadt Halle. Diese Straße stellt die Verbindung der Stadt Halle (Saale) mit der Nordharzregion her und ist als Landesstraße L 159 klassifiziert.

Bis Frühjahr 2017 wurde der Bereich zwischen Knotenpunkt Lieskauer Straße/Alfred-Oelßner-Straße und der Straße „Am Brunnen“, einschließlich des kleinen Kreisverkehrs ausgebaut (Abschnitt A).

Im weiteren Bauabschnitt wird der Bereich Anschluss Neubau am Kreisverkehr bis zum ehemaligen Heidebahnhof grundhaft ausgebaut. Die Verkehrsanlagen dieses ca. 900 m langen Straßenraums bedürfen einer kompletten Erneuerung.

Es erfolgt der Ausbau der Fahrbahn und der Nebenanlagen einschließlich der Straßenbeleuchtung.

Die Fahrbahn wird mit ihrer Breite von 6,50 m beibehalten. Östlich und westlich der Fahrbahn werden Gehwege mit einer Breite von 3,00 m angeordnet. Diese Gehwege können durch den Radverkehr mit genutzt werden. Eine Ausschilderung Gehweg- „Radfahrer frei“ wurde mit der Verkehrsbehörde abgestimmt.

An den südlichen Bauenden werden die Radverkehrsanlagen für eine spätere Anbindung an den Radweg Dölau-Nietleben vorbereitet.

Die bestehenden Bushaltestellen am ehemaligen Heidebahnhof werden barrierefrei ausgebaut. Zusätzlich werden zwei neue Haltepunkte an der Otto-Kanning-Straße gebaut, um das Angebot des Nahverkehrs zu verbessern.

Zur Erleichterung der Querung der stark befahrenen Salzmünder Straße werden in der Nähe der Bushaltestellen Fußgängerüberwege mit eingerichtet.

Fahrbahnteiler werden zur Geschwindigkeitsdämpfung am Ortseingang und im Bereich der Dölauer Heide/Heidebahnhof errichtet.

Zur fachgerechten Oberflächenentwässerung werden entsprechende Regenwasserkanäle mit den Straßenabläufen geplant und umgesetzt. Dabei wird an das bereits im Abschnitt A errichtete System im nördlichen Bereich angeschlossen bzw. wird im südlichen Bereich an der Otto-Kanning-Straße ein komplett neues System errichtet.

Die Baumaßnahme wird über das Gesetz zur Finanzierung von Investitionen des kommunalen Straßenbaus gefördert.

Vorliegende Beschlüsse bzw. Informationen in den Ausschüssen

- V/2013/12004 Stadtrat 30.10.2013 Informationsvorlage
- VI/2014/00026 Stadtrat 29.10.2014 Gestaltungs- und Baubeschluss
- VI/2017/02923 Stadtrat 21.06.2017 Baubeschluss
- VI/2018/04098 Stadtrat 30.05.2018 Genehmigung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung
- VI/2018/04032 Stadtrat 27.06.2018 Vergabebeschluss: FB 66-B-2018-010 - Stadt Halle (Saale) - Salzmünder Straße, Bauabschnitt II - Straßen- und Kanalbauarbeiten - gemeinsame Ausschreibung Stadt Halle (Saale) und Stadtwerke HWS GmbH und EVH Netz GmbH

Darstellung des Projektfortschritts

Die erforderlichen Fällarbeiten im Vorfeld der Baumaßnahme sind fertiggestellt.

Das öffentliche Ausschreibungsverfahren für die Straßenbauarbeiten wurde abgeschlossen. Die Firma Naumburger Bauunion GmbH & Co. Bauunternehmung KG mit Firmensitz in Mertendorf/OT Görschen wurde mit der Bauleistung beauftragt. Die Maßnahme soll im Zeitraum vom 16.07.218 bis 29.02.2020 realisiert werden.

Das Verfahren zur eingereichten Klage einer Anliegerin gegen die Lage der neu zu errichtenden Bushaltestelle läuft noch.

Themen Projektumsetzung

Auf Grund der Differenz zwischen dem Submissionsergebnis der Kostenberechnung und der Berücksichtigung der VOB/C war eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.490.700 EUR für die Auftragserteilung zwingend erforderlich.

Mit der baulichen Realisierung der Maßnahme soll im Juli 2018 begonnen werden.

Gegenwärtig wird zudem eine Beschlussvorlage zur Änderung des Baubeschlusses vom 21.06.2017 vorbereitet, die dem Stadtrat in seiner Sitzung im September 2018 vorgelegt werden soll.

Die aus dem Lärmschutzgutachten hervorgegangenen Lärmschutzmaßnahmen wurden konkretisiert. Abstimmungen mit den Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer folgen bzw. laufen derzeit an.

Kostenstruktur gemäß Baubeschluss

Die Finanzierung erfolgt aus dem Finanzhaushalt der Stadt Halle (Saale).

Die Finanzierung stellt sich wie folgt dar.

Gesamtsumme:	2.632.370,00 Euro
Baukosten:	2.112.000,00 Euro
Planungskosten:	470.370,00 Euro
Schallschutzmaßnahmen:	50.000,00 Euro
Fördermittel:	1.654.800,00 Euro
Ausbaubeiträge:	275.000,00 Euro
Eigenmittel:	702.570,00 Euro

Kostenstruktur nach Genehmigung außerplanmäßiger Verpflichtungsermächtigung

Gesamtkosten:	4.123.100,00 Euro
Baukosten	3.602.700,00 Euro
Planungskosten	470.400,00 Euro
Schallschutzmaßnahmen:	50.000,00 Euro
Fördermittel:	2.937.600,00 Euro
Beiträge Dritter:	731.600,00 Euro
Eigenmittel:	453.900,00 Euro